

Es informiert Sie	Jochen Baumann
Telefon (0202)	563 6748
Fax (0202)	563 8436
E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
Datum	02.03.2016

Niederschrift

über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW (SI/1428/16) am 23.02.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Manfred Todtenhausen

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann, Herr Heinrich-Günter Bieringer, Herr Michael-Georg von Wenczowsky, Herr Kurt-Joachim Wolfgang

von der SPD-Fraktion

Herr Heiko Meins, Herr Detlef-Roderich Roß, Herr Ioannis Stergiopoulos, Herr Lukas Twardowski

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette, Herr Sascha Carsten Schäfner

von der Fraktion PRO Deutschland/DIE REPUBLIKANER

Herr Wolfgang Twardokus

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jörg-Henning Schwerdt

von der WfW-Fraktion

Herr Axel Straub

als sachkundige Einwohner/in

Herr Guido Blass, Herr Hüseyin Güzel, Herr Frank Korintenberg (Vertreter für Herrn Krämer), Herr Uwe Meyer, Herr Tim Steinhofer (Vertreter für Herrn Schultze)

von der Verwaltung

Herr Martin Bickenbach, Frau Anja Hag, Herr Axel Heinemann, Herr Matthias Nocke, Herr Panagiotis Paschalis, Herr Jochen Siegfried, Herr Michael Wolff , Herr Ulrich Zander,

vom Personalrat

Herr Jörg Beier

Schriftführer

Herr Jochen Baumann

Nicht anwesend sind:

als sachkundige Einwohner/in

Herr Gernot Krämer (Vertretung durch Herrn Korintenberg), Herr Günter Schultze (Vertretung durch Herrn Steinhofer)

von der Verwaltung

Herr Wolfgang Herkenberg, Herr Frank Meyer (s. Ausschuss für Umwelt), Herr Thorsten Wagner

vom Personalrat

Herr Thomas Fischer

Schriftführer / in:

Jochen Baumann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Wolfgang Twardokus von der Fraktion PRO Deutschland/DIE REPUBLIKANER als beratendes Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW durch den Ausschussvorsitzenden verpflichtet.

I. Öffentlicher Teil

1 Jahresbericht 2015 der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal Vorlage: VO/0058/16

Herr Zander erläutert den vorliegenden Jahresbericht 2015 der Freiwilligen Feuerwehr. Herr Stadtverordneter Ramette und Herr von Wenczowsky thematisieren die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch lange Bauzeiten bei Tiefbaumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum. Konkret wurde die Thematik zur „Kemmanstr.“ in der BV Cronenberg besprochen. Die Feuerwehr hätte hier in der Projektabstimmung bestimmter die Gefährdung der Sicherheit ansprechen müssen. Herr von Wenczowski stellt unmissverständlich klar, dass hier nicht die Feuerwehr in die Verantwortung genommen werden darf, sondern der Bauträger WSW.

Künftig muss sichergestellt werden, dass die WSW bei Verzögerungen nachsteuert, die Verantwortung übernimmt und die Politik und Öffentlichkeit besser informiert bzw. einbindet.

Zur dargestellten Problematik soll das Gespräch mit der WSW gesucht werden.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 23.02.2016:

Der Jahresbericht 2015 der Freiwilligen Feuerwehr wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Umsetzung der Feuerwehrrechtsreform in Wuppertal Antrag der SPD-Fraktion vom 26.02.2016 Vorlage: VO/0065/16

Herr Stadtverordneter Meins erläutert den Antrag der SPD Fraktion. Herr Zander sichert zur nächsten Ausschusssitzung eine Präsentation zur Feuerwehrrechtsreform zu.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 23.02.2016:

Die Verwaltung stellt in der nächsten Ausschusssitzung die möglichen Auswirkungen der Feuerwehrrechtsreform für Wuppertal dar.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**3 Kurzzusammenfassung des GPA Berichtes –Sicherheit und Ordnung- für das Einwohnermeldeamt
Vorlage: VO/0088/16**

Die TOP 3-5 werden gemeinsam beraten.

Herr Beigeordneter Paschalis und Herr Siegfried erläutern umfassend die vorliegenden Berichte der Gemeinde Prüfungsanstalt – GPA - zum Einwohnermeldeamt (003.1), Standesamt (003.2) und Straßenverkehrsamt (003.3). Herr Beigeordneter Paschalis hebt hervor, dass alle drei Leistungseinheiten einen sehr hohen Qualitätsstandard aufweisen, somit im interkommunalen Vergleich als „Benchmark“ - Einheiten heran gezogen werden, vor dem Hintergrund der HSK Rahmenbedingungen sei dies sehr bemerkenswert. Herr Siegfried ergänzt, dass die Datenbasis der Berichte aus 2012 stammt und die Abteilungen Einwohnermeldeamt und Straßenverkehrsamt von weiterem Personalabbau ausgenommen sind, die zusätzlichen Vollzeitstellen im Einwohnermeldeamt 2015 eingerichtet und die Kollegen eingearbeitet wurden. Dies habe zu einer Entspannung der Arbeitssituation geführt.

Da die Aufgabenqualität u. -quantität in den vergangenen Jahren ständig zugenommen habe, sei die Personalsituation jedoch in allen drei Abteilungen weiterhin sehr angespannt. Das Bürgeramt sei eben auch Ordnungsbehörde, beispielsweise müssen die Mitarbeiter in der Lage sein Dokumente aus 192 Nationen zuzuordnen und zu prüfen. Allein dieser Aspekt verdeutliche den hohen qualitativen Anspruch.

Die Abteilungsleiterinnen Frau Hartmann (003.1), Frau Müller (003.2) und Frau Grave (003.3) verdeutlichen anschaulich das Aufgabenspektrum und die Anforderungen, die an die Mitarbeiter/-innen gestellt werden.

Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder Herr Meins, Herr Schäfner, Herr Ahlmann und Herr Ramette können abschließend beantwortet werden.

Herr Stadtverordneter Meins und Herr Vorsitzender Todtenhausen bedanken sich insbesondere bei den Abteilungsleiterinnen und der Verwaltung für die bürgernahe Aufgabenerledigung trotz hoher Arbeitsbelastung.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 23.02.2016:

Die GPA - Berichte werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**4 Kurzzusammenfassung Bericht GPA -Sicherheit und Ordnung- für das Standesamt
Vorlage: VO/0092/16**

Siehe TOP 3

**5 Kurzzusammenfassung Bericht GPA – Straßenverkehrsamt –
Vorlage: VO/0110/16**

Siehe TOP 3

**6 Sachstandsbericht Messerattacke vor dem Autonomem Zentrum
Vorlage: VO/0148/16**

Herr Beigeordneter Nocke erläutert, dass der Sachverhalt „Messerattacke Autonomes Zentrum“ zunächst nicht öffentlich im Polizeibeirat am 08.03.16 beraten werde. Das Urteil des Landgerichtes sei noch nicht rechtskräftig.

Herr Stadtverordneter Ramette behält sich weiterhin vor, den Sachverhalt öffentlich im Ausschuss beraten zu wollen. Herr Stadtverordneter Meins bejaht ein Informationsbedürfnis, sieht allerdings keine Handlungsmöglichkeiten für den Ausschuss. Herr Beigeordneter Nocke ergänzt, dass dienstrechtliche Gründe und Persönlichkeitsrechte zunächst „nur“ eine nicht öffentliche Thematisierung im Polizeibeirat ermöglichen.

7 Verschiedenes

./.

Manfred Todtenhausen
Vorsitzender

Jochen Baumann
Schriftführer